

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.

Preis vierteljährlich:
in Neueubürg M. 1.20.
Durch Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hiezu
je 20 Pf. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
überall entgegen.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 10 Pf.;
bei Ankauferteilung
durch die Exped. 12 Pf.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.

Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adresse:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 37.

Neuenbürg, Freitag den 6. März 1908.

66. Jahrgang.

Kundschau.

Der Reichstag setzte am letzten Samstag die Beratung der Novellen zur Gewerbeordnung fort. Die Debatte, in der eine Anzahl von Einzelwünschen vorgebracht wurde, bot nichts Neues. — Am Montag wandte sich zunächst Abg. Euders (fr. Vp.) gegen die sozialdemokratischen Uebertreibungen betreffend die Heimarbeit. Abg. Dr. Raumann (fr. Vg.) sprach gegen das von den Sozialdemokraten geforderte gänzliche Verbot der Heimarbeit und berührte auch die Warenhäuser. Jedes Warenhaus sei eine Hausindustriestellung. Ueberall billige Sachen, überall solle das schöne Weihnachtsfest durch Papeterien und anderen Schund verschönt werden. Diese billigen Preise könnten nicht sein, wenn nicht elende Löhne gewährt würden. Die Vorlage wurde schließlich einer besonderen Kommission überwiesen.

Der Kaiser wird, wie nunmehr verlautet, Berlin am 24. März zur Ausföhrung seiner Mittelmeeresreise verlassen; neben der Kaiserin nimmt auch die Prinzessin Viktoria Louise an der Reise teil. Auf dem Landwege geht dieselbe über München, Austerlitz und Franzensfeste nach Venedig, wo sich die kaiserlichen Herrschaften an Bord der „Hozenzollern“ begeben.

Berlin, 5. März. Der Kaiser ist heute abend um 11 Uhr 15 Min. nach Wilhelmshaven abgereist.

Die Kaiserin-Witwe von Rußland wurde Dienstag auf der Durchreise durch Berlin von Kaiser Wilhelm begrüßt und im Zuge bis Charlottenburg geleitet. — Nach in München von kompetenter Stelle eingetroffenen Meldungen wird Kaiser Wilhelm am 25. ds. München passieren und über den Brenner in Venedig nach Korfu reisen.

Berlin, 5. März. Aus Gera wird der „Voss. Ztg.“ berichtet: Fürst Ferdinand von Bulgarien ist nach Bamberg abgereist, um dem dortigen Erzbischof die Versicherung zu überbringen, daß eine Doppeltrauung nicht erfolgt sei. Im Schlosse Osterstein habe wohl ein evangelischer Gottesdienst stattgefunden, das Jawort sei jedoch nicht wiederholt worden. Die katholische Trauung sei in Koburg erst erfolgt, nachdem Erklärungen des bulgarischen Ministers, sowie des Fürsten selbst vorlagen, wonach auf die evangelische Trauung verzichtet werde. Die „Vossische Ztg.“ bemerkt hiezu treffend: Eine Nachgiebigkeit liegt also nur auf Seiten des russischen Fürstenhauses vor. Wie schwer muß doch selbst eine halbasiatische Krone wiegen, wenn ein altes lutherisches dynastisches Geschlecht seine Traditionen so preisgeben mag.

Im Meininger Hoftheater ist Donnerstag nachmittags eine Feuersbrunst ausgebrochen. Das Gebäude ist vollständig ausgebrannt; nur die Umfassungsmauern stehen noch. Trotz der fieberhaften Tätigkeit der Feuerwehr, des Militärs und der Bürgerschaft war es nicht möglich, dem Feuer, das sich mit furchtbarer Gewalt entwickelte, Einhalt zu tun. Um 1¹/₄ Uhr war im Theater die Probe beendet und um 1¹/₂ Uhr stand bereits der Bau in hellen Flammen. Wodurch das Feuer entstand, ist bisher noch unbekannt, doch vermutet man, daß es im Kellergeschoß, wo die Heizanlage sich befindet, ausgebrochen ist, weil auch die dort lagernden Kohlen von Beginn des Feuers an brannten. Von den wertvollen Requisiten, der Garderobe und den sonstigen Gegenständen wurde ein großer Teil zwar gerettet, doch dürfte alles stark gelitten haben. Ebenso ist von der sehr umfangreichen und wertvollen Bibliothek der größte Teil verbrannt. Der gegenwärtig in Kap Martin weilende Herzog ist von dem Brand telegraphisch in Kenntnis gesetzt worden.

Der in die Friedberg-Affäre verwickelte Direktor Bohn von der Automobilzentrale ist jetzt mit seiner Geliebten nach Berlin zurückgekehrt und hat sich selbst den Behörden gestellt.

Die italienische Kammer hat den Antrag Bissolati, der die völlige Entfernung des Religionsunterrichts aus der Schule verlangte, mit 303 gegen 106 Stimmen abgelehnt. Der Kampf gegen Kirche und Schule geht aber deshalb unverändert weiter. Nasti hat es abgelehnt, sich der Begnadigungsaktion seiner Freunde anzuschließen. Er gefällt sich besser in der Rolle des politischen Märtyrers und ist denn auch in Rom und anderswo eine beliebte Karnevalsfigur geworden. Womit der politische Fastnachtsbericht für dieses Jahr beendet sein mag.

Im englischen Unterhaus wurde in zweiter Lesung der Gesetzentwurf über die Erteilung des Wahlrechts an die Frauen mit 271 gegen 92 Stimmen angenommen. Der Staatssekretär des Innern Gladstone, obwohl für seine Person ein Freund der Reform, erklärte, daß die Regierung eine neutrale Haltung einnehme. Es besteht keine Aussicht, daß der Entwurf noch in dieser Session Gesetz wird.

Die britische Expedition gegen die räuberischen Jaffa Kheis an der Nordwestgrenze Indiens ist vollkommen erfolgreich verlaufen. Die Jaffa Kheis haben sich bedingungslos unterworfen und Bürgschaften gestellt, daß die Schulden, welche die letzten Einfälle auf indisches Gebiet unternahmen, bestraft werden. Die Expedition ist auf dem Rückmarsch nach Peshawar begriffen.

Ein neues Maschinengewehr hat ein junger Amerikaner, Frederick Vaugartner, erfunden. Es soll nicht bloß rauchlos, sondern auch geräuschlos schießen. Als Verkaufspreis verlangt er von der amerikanischen Regierung bloß 20 Millionen Mark.

Die südwestafrikanische Eisenbahn Otavi-Großfontein, welche von der South West-Africa Company erbaut wird, hat nach einer an amtlicher Stelle eingetroffenen telegraphischen Meldung ihren Endpunkt Großfontein erreicht. Diese Bahn soll in der Hauptsache dem Erztransport aus den bei Großfontein teilweise erst noch zu erschließenden großen Kupferlagern dienen. Die neue Bahnlinie hat ebenso wie die Otaviabahn eine Spurbreite von 1,06 Meter gegenüber 60 Zentimeter der Bahnlinie Swakopmund-Windhof.

Der Hungertyphus in Budapest nimmt größere Dimensionen an. In den letzten zwei Tagen sind 11 Personen daran erkrankt und mehrere gestorben. Die Epidemie breitet sich auch nach der inneren Stadt hin aus. Die Erkrankung führt oft binnen 24 Stunden zum Tode.

Cleveland (Ohio), 4. März. In einer öffentlichen Schule in der hiesigen Vorstadt Collingwood brach eine Feuersbrunst aus, die infolge Ueberheißung eines Ofens entstanden war und in wenigen Minuten das ganze Schulhaus in dichten Qualm hüllte, wodurch unter den im Hause befindlichen 400 Kindern eine furchtbare Panik entstand. Das Schulhaus hatte nur zwei Ausgänge, was zur Folge hatte, daß zahlreiche Kinder in einem Ausgang festgeklebt zu Tode getreten oder schwer verletzt wurden. Bald nach dem Ausbruch des Brandes fiel das erste Stockwerk des Schulgebäudes zusammen und zahlreiche Kinder stürzten in den Kellerraum. Im ganzen dürften 75 Schulkinder umgekommen sein, von denen viele deutsche Namen tragen. — Der Direktor der niedergebrannten Schule schätzt die Zahl der umgekommenen Kinder, die im Alter von 9—12 Jahren standen, auf 75 bis 150.

Cleveland (Ohio), 5. März. Aus den Trümmern der niedergebrannten Schule waren nachmittags bereits 146 Leichen geborgen, doch fürchtet man, daß noch viel mehr Kinder umgekommen sind, weil diese keine Möglichkeit fanden, durch Rauch und Flammen ins Freie zu gelangen, da durch die ausgebrochene Panik die Zugänge bald versperrt waren. Die Kinder standen im Alter von 9 bis 12 Jahren.

Bei dem Schulbrand in Cleveland wurden nach weiteren Meldungen 152 Kinder teils verbrannt, teils niedergetreten, teils beim Herab-

springen aus den Fenstern zerschmettert. Zwei Lehrerinnen und der Schuldiener verbrannten ebenfalls. Das Gebäude galt schon lange als gefährlich und sollte abgerissen werden. Bei den Rettungsarbeiten spielten sich herzzerreißende Szenen ab. Einer der Ausgänge des Gebäudes war bei Entstehung des Feuers verschlossen. Dort lagen bis zur Unkenntlichkeit verkohlte Leichen etwa 5 Fuß hoch angehäuft. An den Fenstern waren die totbleichen kleinen Mädchen und Knaben in dichten Gruppen zusammengedrängt sichtbar. Sie wurden von den Flammen eingehüllt und verbrannten angeichts der untenstehenden verzweifelten Mütter und Väter. Etwa 70 Prozent der Schulkinder waren von deutscher Abstammung.

Württemberg.

Stuttgart, 28. Februar. Auf Anregung der hiesigen Handwerkskammer fand am Mittwoch in Karlsruhe eine Konferenz der süddeutschen Handwerkskammern (Württemberg, Baden, Hessen und Elsaß-Lothringen) statt, um bei Fragen von allgemeiner Bedeutung engere Fühlung miteinander zu haben. Dieses Bestreben wurde allseits anerkannt, um gegebenenfalls durch gegenseitige Aussprache Klärung der Ansichten in den einzelnen Kammern herbeizuföhren. Einstimmig wurde beschlossen, sich zu einer „Konferenz der süddeutschen Handwerkskammern“ zu konstituieren; auch ist die bayerische Schwesterkammer zum Anschluß eingeladen.

Stuttgart. Als Nachfolger des kürzlich verstorbenen Dr. v. Schönberg ist dem Professor Dr. v. Kümelin an der juristischen Fakultät das Kanzleramt der Universität Tübingen übertragen worden. Kümelins Vater hatte, wie erinnerlich, das Kanzleramt lange Jahre inne; dessen Nachfolger und Vorgänger Schönbergs war Staatsrat Dr. v. Weizsäcker, der Vater des gegenwärtigen Ministerpräsidenten.

Aus Rättingen teilt der „Beobachter“ mit, daß der frühere demokratische Abg. Vertheimer Gabler die ihm von der Volkspartei angetragene Kandidatur angenommen hat. Der Liberale Verein und die Deutsche Partei haben sich bereit erklärt, diese Kandidatur zu unterstützen. Sämtliche liberalen Parteien werden schon in den nächsten Tagen Mitgliederversammlungen einberufen, um die Stimmung ihrer Mitglieder in Stadt und Land in dieser Sache kennen zu lernen und um die Kandidatur Gabler auf eine möglichst breite Grundlage zu stellen. Der Bauernbund geht getrennt vor und stellt einen eigenen Kandidaten auf. In Verbindung hiermit ist allerdings schon Stadtschultheiß Müller-Grözingen (geb. Neuenbürg) genannt worden, doch haben die Bündler bis jetzt noch keinen Namen veröffentlicht. Für den seitherigen Abg. Seeger hat die Sozialdemokratie Kenngott-Öhlingen präsentiert.

Rottenburg, 4. März. Die Beschwerde bei der Kreisregierung gegen den Beschluß des Bezirksrats, der die am 27. Dez. v. J. abgehaltene Gemeinderatswahl wegen im Wahlverfahren vorgekommener Verstöße für ungültig erklärt hatte, ist von der Kreisregierung in ihrer gestrigen Sitzung verworfen worden. Es hat also eine Neuwahl stattzufinden.

Leonberg, 3. März. Wie das „Leonberger Tagblatt“ aus Leipzig meldet fand dort am Freitag vor dem Reichsgericht die Verhandlung in dem Rechtsstreit der Gemeinde Flacht gegen die Westdeutsche Eisenbahn-Gesellschaft statt. Die Revision der Eisenbahn-Gesellschaft wurde verworfen. Die Gemeinde Flacht hat demnach die 10 000 M., welche die Eisenbahn-Gesellschaft aus Anlaß der Erbauung der Strohhäubahn von der genannten Gemeinde fordert, nicht zu bezahlen.

Freudenstadt, 5. März. In der vergangenen Nacht ist wieder eine solche Menge Schnee gefallen, daß die Bahnschienen wieder in Tätigkeit treten mußten.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 4. März. Die hiesige Gewerbebank, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht, hat auf Sonntag den 1. März ihre jährliche ordentliche Generalversammlung einberufen. Der Direktor, Hr. Oberamtsbaumeister Link, hieß die von ca. 70 Mitgliedern besuchte Versammlung willkommen und erläuterte in klaren, verständigen Worten die Lage des Geldmarktes im Geschäftsjahre 1907. Die allgemeine Geldknappheit und der hohe Zinsfuß der Reichsbank habe sich auch hier unangenehm fühlbar gemacht, oft seien Sorgen entstanden wie man den Geldbedarf der Mitglieder befriedigen könne, ohne selbst zu große Zinsverluste zu haben, denn die Bankiers-Zinsen seien im Oktober/November auf 8% gestiegen. Hierauf erteilte der Vorsitzende dem Kassier Hrn. Eugen Mahler das Wort zur Mitteilung des von ihm aufgestellten Rechenschaftsberichtes, aus welchem wiederum ein schöner Aufschwung des Instituts durch die Zahlen bewiesen werden konnte. Die Genossenschaft besteht nun aus 900 Mitgliedern gegen 829 im Vorjahre. Der Umsatz beträgt im Geschäftsjahre 1907 M. 7.765.626,07 gegenüber 6.587.109,20 im Vorjahre. Der Hauptverehr geht über Konto-Korrent-Konto und Wechsel-Konto, aber auch auf allen anderen Konten ist ein Zuwachs zu verzeichnen. Der Reingewinn beträgt M. 21.320,41 einschließlich des Gewinnvortrages von 1906 mit M. 5128,08. Das schöne Ergebnis wurde von den Anwesenden mit aller Befriedigung aufgenommen, zumal der Zinsfuß von 4 1/2% im Konto-Korrentverkehr, welchen die Bank auch in normalen Zeiten berechnet, beibehalten worden ist. Der Gewinnverteilungsplan lautete: Auf das dividendeberechtigende Einlagekapital der Mitglieder 60% wie im Vorjahre zu verteilen, dem gesetzlichen Reservefond M. 5000.—, dem Spezial-Reservefond M. 1000.— zuzuwenden, so daß ersterer mit der

Zuweisung M. 47.621,17 und letzterer M. 7000.— betrage. Der verbleibende Rest von M. 5026,81 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden. Nachdem seitens der Mitglieder ein Einspruch gegen Bericht und Verteilungsplan nicht erhoben worden ist, wurde der Rechnungsabluß genehmigt und dem Vorstande und Aufsichtsrate Entlastung erteilt. Weiterer Punkt der Tagesordnung war die nötige Neuwahl in den Aufsichtsrat. In geheimer Abstimmung wurden die H. H. Karl Kähler, Vorsitzender, Karl Banner, sen. und Robert Silberstein wieder gewählt. Hr. Redakteur Meeh dankte im Sinne und unter lebhafter Zustimmung der so zahlreich anwesenden Mitglieder dem gesamten Kassenvorstand und gab der Befriedigung darüber Ausdruck, daß unsere des Vertrauens würdige Gewerbebank trotz des für die Geldinstitute so ungünstigen Geschäftsjahrs doch in der Lage sei, wieder wie bisher 60% Dividende zu geben. Hr. Schullehrer Beutler schloß sich diesem Danke für die erspriechliche Tätigkeit der Kassenverwaltung an und so konnte die wohlbefriedigende, glatt und rasch verlaufene General-Versammlung mit dem Wunsch fernerer gedeihlicher Arbeit geschlossen werden.

H.-K. Neuenbürg, 5. März. Durch Beschluß des Verwaltungsausschusses der Zentralstelle für die Landwirtschaft vom 28. v. Mts. wurde dem Fischzüchter Richard Dann in Calmbach für Leistungen auf dem Gebiet des Fischereiwesens ein Staatsbeitrag von 150 M. verwilligt. Insgesamt wurden 2 Staatsbeiträge à 150 M., 1 à 60 M., 2 à 50 M., und 1 à 40 M. verwilligt.

Altensteig, 4. März. Eine bemerkenswerte Beobachtung wurde dieser Tage von spielenden Kindern gemacht. Es ist ein etwa 30 cm breiter Erdriß im Hofstall der Nagold hinter dem Gasthof zum „grünen Baum“. Der Spalt beginnt in der Mitte des Bettes und läuft in einer Länge von etwa 6—7 m bis hart ans Ufer, zu dem er in

einem Winkel von etwa 30 Grad liegt. Ein vom Tübingen berufener Geologe hat bereits nachgewiesen, daß in dem Spalt eine beträchtliche Menge Wasser versickert, doch konnte dies bei dem gegenwärtig hohen Wasserstand noch nicht näher festgestellt werden. Für die Zeit des niederen Wasserstandes wäre dies aber von weittragender Bedeutung. Die Untersuchungen werden fortgesetzt.

Pforzheim, 5. März. Heute um Mitternacht starb der hiesige Schlachthofdirektor Karl Schönweiler an einem Herzschlag, als er sich vom Abendessen heimkommend entkleidete. Hr. Sch., ein eifriger und energischer Beamter, war in letzter Zeit durch den hitzigen Streit mit den hiesigen Metzger sehr bekannt geworden. Die Metzger klagten gegen seine Strenge, nachdem verschiedene Mißbräuche im Schlachthaus beseitigt wurden. Jetzt hat der Tod dem schwebenden, bitteren Streit ein Ende gemacht.

Dillstein, 5. März. Zimmermeister Maier und Frau waren nachmittags auf den Zimmerplatz gegangen und hatten solange ihre beiden Kinder im Alter von 1/2 und 4 Jahren in der Wohnung eingeschlossen und das Haus abgeschlossen. Offenbar hatte sich das größere Kind in der Zwischenzeit Zündhölzer zu verschaffen gewußt, mit denen es spielte. Es brach ein Zimmerbrand aus und als, durch den Rauch aufmerksam gemacht, ein Nachbar, Maler Raich, zur Hilfe herbeieilte und mit einer Leiter ins Zimmer stieg, fand er das ältere Kind schon erstickt vor. Das Jüngere lebte noch. Auch war das Bettchen ganz verbrannt.

Anzeigen müssen — um noch Aufnahme zu finden — längstens **morgens 8 Uhr** aufgegeben werden.

Größere Anzeigen mittags zuvor nicht erst abends.)

Hierzu zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Der Bezirksrat des Oberamtsbezirks Neuenbürg.

Die nächste Sitzung muß um 8 Tage **verschoben** werden und findet am **Montag den 16. ds. Mts.** statt.
Den 5. März 1908. Oberamtmann Hornung.

A. Oberamt Neuenbürg. Die Ortsbehörden

wollen dafür sorgen, daß die Empfangsbefehinungen über diejenigen **Familienunterstützungen** einberufener Mannschaften, welche von der Gemeindepflege vorschussweise bezahlt, aber noch nicht wieder ersetzt worden sind, **sofort** der Oberamtspflege übergeben werden.
Den 4. März 1908. Oberamtmann Hornung.

A. Amtsgericht Neuenbürg. Namens-Aenderung.

Die Goldarbeiterswitwe **Marie Althun**, geb. **Burkhardt**, in Dill-Weihenstein, bad. Bez.-Amts Pforzheim, hat mit Genehmigung der zuständigen Vormundschaftsbehörde als Vormünderin ihres minderjährigen am 8. Dezember 1887 in Reissenbach, O.A. Neuenbürg, geborenen Sohnes, des Goldarbeiters **Johann Burkhardt** in Dill-Weihenstein um Ermächtigung zur Aenderung von dessen Familiennamen in den Namen „**Althun**“ nachgesucht.

Etwaige Einwendungen gegen dieses Gesuch sind binnen der **Frift von einem Monat** hier geltend zu machen.
Den 5. März 1908. Oberamtsrichter Doderer.

Oberniedelsbach. Holz-Verkauf.

Dienstag den 10. März ds. Js.
von **morgens 9 Uhr ab**
verkauft die Gemeinde aus ihrem Gemeindegeld an Ort u. Stelle:
102 Forchten II.—V. Klasse mit 86,65 Fm.
3 Buchen mit 0,95 Fm.
92 Hag- und Hopfenstangen
150 St. Rebpfähle und Bohnensteden;
von **nachmittags 2 Uhr ab**:
42 Rm. forchene und buchene Brennholz.
Zusammenkunft findet beim Rathaus statt.
Den 2. März 1908. Schultheißenamt.

Gewerbeverein Neuenbürg.

Sonntag den 8. März ds. Js. nachmittags 3 Uhr im „Anker-Saal“ hier **Vortrag** des Hrn. Bezirksnotar **Dietrich** aus Böblingen über „**eheliches Güterrecht**“.
Hiezu wird jedermann freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.

Neuenbürg. — **Heute Freitag** — **Nebelsuppe.**
G. Lustnauer zur Sonne.

2 tüchtige Säger

finden sofort bei gutem Lohn dauernde Stellung bei **Finkbeiner & Klump,** Sägewerk Besenfeld, Schwarzw.
Neuenbürg.
25 Jtr. gut eingebrachtes

Heu

verkauft **Bahnwärter Hanselmann,** Posten 14. **Dobel.**

Zugelaufen

ist mir am 28. Februar ein **Hund** (starker Mattenfänger). Abzuholen innerhalb 5 Tagen gegen Ersatz der entstandenen Kosten.
Polizeidiener König.

Contobüchlein empfiehlt **C. Meeh.**

Birkenfeld. Langholz-Verkauf.

Nächsten Mittwoch den 11. ds. Mts.
von **vormittags 9 Uhr an**
kommen auf dem Rathaus aus den Gemeindegeldungen Abt. 20 Nord-Alt-Hau, 21 Hint-Alt-Hau, 18 Heidenbudel, 19 Tannenschlag, 14 Forchenschlag, 2 Mittleres Erlach, 7 Dachsbau und 4 Stockbrunnen im Schönbügel zum Verkauf:
564 Stück Tannen- und Fichten-Stämme und -Abschnitte mit 423,07 Fm. I.—V. Kl.
330 „ Forchen-Stämme und -Abschnitte mit 370,76 Fm. I.—V. Kl.
130 „ Tannen-Langholz VI. Kl. mit 20,34 Fm.
45 „ Wagner-Eichen V.—VI. Kl. mit 9,95 Fm.
Register-Auszüge besorgt Waldmeister Böll.
Den 3. März 1908. **Gemeinderat.**
Vorstand Holzschuh.

Freiwillige Feuerwehr Neuenbürg.

Am **Sonntag den 8. März** findet die **ordentliche General-Versammlung** nachmittags 3 Uhr im **Gasthof zum „Bären“** dahier statt, zu welcher vollzähliges Erscheinen der Mitglieder erwartet wird.
Tagesordnung: 1. Jahresbericht.
2. Kassenbericht.
3. Neuwahlen.

Schömburg.
Unterzeichneter verkauft am **nächsten Montag, den 9. d. M.** einen fast **neuen Leiterwagen** und eine guterhaltene **Futterschneidmaschine,** sowie eine **trächtige Kuh.**
G. Girrbach, Gipsler.

Für die **Schulstellen** halte nachstehende Formulare vorrätig:
Schultabellen,
Schulwochenbücher,
Uebergabs-Scheine,
Neglecten-Verzeichnis,
Schulverfämnis-Listen,
Schulgeld-Einzugsregister.
C. Meeh.



Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Die Prüfung für Gewerbelehrlinge in Schul- fächern ist auf Donnerstag den 26. ds. Mts. festgesetzt worden.

Die Anmeldungen hiezu sind längstens bis 19. ds. Mts. bei Hrn. Oberreallehrer Hahn zu machen.

Den 4. März 1908.

Vorstand des Gewerbelehrlingsrats.
Stadtschultheiß Stirn.

Rotenbach-Werk.

Für unsere Speiseankalt suchen wir zum möglichst so- fortigen Eintritt ein braves, fleißiges

Mädchen

gehehen Alters zur Mithilfe in Küche und Wirtschaft. Jahres- lohn 300 M.

Kranth & Comp.

Gewerbebank Neuenbürg.

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung.

Bilanz

pro 31. Dezember 1907.

Aktiva.			Passiva.		
	M.	S.		M.	S.
Kassenbestand	14 789	01	Geschäftsguthaben der Mitglieder einschließlich 6% Dividende pro 1907	204 435	08
Wechselbestand	132 838	87	Reservefonds einschließlich der Zuweisung pro 1907	47 621	17
Effektenbestand	6 496	60	Spezial-Reservefonds einschließ- lich der Zuweisung pro 1907	7 000	—
Mobilien	299	76	Guthaben der Mitglieder in laufender Rechnung	52 600	45
Immobilien	8 100	—	Guthaben der Banken	183 829	42
Geschäftsausstände:			Aufgenommene Anlehen		
1. in laufender Rechnung	837 209	55	Spareinlagen	6 968	22
2. Vorschüsse	365 877	50	Vorempfangene und noch nicht erhobene Zinse	14 868	50
3. Kapitalien	117 800	—	Gewinn-Vortrag	5 026	81
4. Geschäftsanteil bei der Gen- tralkasse in Ulm	5 000	—			
5. Rückständige Zinsen aus Vorschüssen	6 683	18			
	14 95 094	47		14 95 094	47

Der im Jahre 1907 erzielte Reingewinn zuzüglich dem Gewinn-Vortrag von 1906 beträgt **Mk. 21 320.41**

Verwendung des Reingewinns:

1. Auf das Geschäftsguthaben der Mitglieder wird eine Dividende von 6% verteilt	M. 10 293.60	
2. Dem Reservefonds wird zugewiesen	" 5 000.—	
3. Dem Spezial-Reservefonds wird zugewiesen	" 1 000.—	
4. und der verbleibende Rest von	5 026.81	Mk. 21 320.41

auf neue Rechnung vorgetragen.

Mitgliederzahl:

Dieselbe betrug am 1. Januar 1907	829
Im Jahre 1907 sind eingetreten	98
	927
Mit Schluß des Jahres 1907 scheiden aus:	
1. durch freiwilligen Austritt	22
2. durch Tod	5
	27
Mithin Zahl der Mitglieder am 31. Dezember 1907	900

Der Vorstand:

P. Link. E. Mahler. J. Trostel.

Darlehenskassen-Verein Neusack

eingetragene Genossenschaft mit unbeschr. Haftung.

Bilanz auf 31. Dezember 1907.

Aktiva.		Passiva.	
Kassenbestand	49.64 M.	Guthaben der Ausgleichstelle	8 690.25 M.
Darlehen	81 633.50 "	Anlehen	70 951.— "
Stückzins	1 973.68 "	Geschäftsguthaben der Mitglieder	1 238.— "
Wert des Mobiliars	50.— "	Reservefond des Vorj. 2 406.99 M.	
	83 706.82 M.	Hiezu Reingewinn des Vorjahres 229.01 M.	
davon ab als Passiva	83 530.30 "	Hievon ab heuer beschlossene Dividende 37.36 M.	191.65 M.
ergibt sich für heuer Gewinn	176.52 M.	Sonstiges	2 600.64 "
			50.— "
			83 530.30 M.

Mitgliederzahl auf 31. Dezember 1907	86
ausgetreten im Laufe des Jahres	5
eingetreten " " "	8

Vereinsvorsteher: Schultheiß Knöller.

Neuenbürg, den 5. März 1908.

Danksagung.

Für die überaus herzliche Teilnahme, welche wir während der Krankheit und dem Hinscheiden unseres I. untergebliebenen Vaters



Ludwig Müller,

Bädermeister,

erfahren durften, insbesondere für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, für die schönen Blumenpenden und den erhebenden Gesang sprechen den herzlichsten Dank aus

die trauernden Kinder.

Neuenbürg, den 5. März 1908.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste meiner nun in Gott ruhenden Frau, unserer I. Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante



Wilhelmine Proß,

für die Besuche während ihres langen Krankensagers und für die zahlreichen Blumenpenden sagen wir auf diesem Wege unseren verbindlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Schwann, den 5. März 1908.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die traurige Nachricht, daß unser I. Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater



Gottlieb Wankmüller,

gew. Waldhüter,

heute morgen 8 Uhr im Alter von 87 Jahren nach schwerem Leiden sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung Samstag nachmittag 3 Uhr.



Für Kinder

gibt Dr. Oetker's Vanille-Pudding-Pulver eine vorzüglich schmeckende und nahrhafte Speise. Besser, als Fleisch! Wenn man Fruchtsaft oder Kompott beifügt ist es eine Delikatesse und bringt den Kindern einen ruhigen Schlaf. 1 Stück 10 Pfg., 3 Stück 25 Pfg. Allen Milchspeisen gibt Dr. Oetker's Vanillin-Zucker à 10 Pfg. den feinsten Vanille-Geschmack.

Man weise Nachahmungen zurück.

Sämtliche Schulbücher

empfehlen zu billigsten Preisen **C. Meeh.**

liegt. Ein vom
eils nachgewiesen,
e Menge Wasser
egenwärtig hohen
stellt werden. Für
wäre dies aber
Untersuchungen

um Mitternacht
er Karl Schön-
sch vom Abend-
Dr. Sch., ein
ar in letzter Zeit
hiesigen Mehrgern
er klagten gegen
Mißbräuche im
hat der Tod dem
de gemacht.
rmeister Raier
den Zimmerplatz
beiden Kinder im
Wohnung ein-
lossen. Offenbar
der Zwischenzeit
mit denen es
d aus und als,
cht, ein Nachbar,
e und mit einer
das ältere Kind
lebte noch. Auch

ch Aufnahme zu
s morgens 8

mittags zuvor

Blatt.

kauf.

s. Mts.

aldungen Abt. 20
adel, 19 Tannen-
7 Dachsbau und
und Abschnitte
Kl.
nitte mit 370,76

t 20,34 Fm.
mit 9,95 Fm.

einderat.
Holzschub.

neuenbürg.

März

ng

welcher vollzähliges

Schulstellen

ende Formularien
erätigt:

tabellen,

denbücher,

bs-Scheine,

-Verzeichnis,

ummis-Bisten,

Einzugsregister.

C. Meeh.

Bereinsbank Wildbad

eingetr. Genossenschaft mit unbeschr. Haftung.
Die jährliche General-Versammlung

findet am
Sonntag den 15. März 1908
nachmittags 2 Uhr

im „Hotel Maish“ mit folgender Tagesordnung statt:

- 1) Rechenschaftsbericht pro 1907.
- 2) Genehmigung der Bilanz pro 31. Dezember 1907 und Erteilung der Entlastung an den Vorstand und Aufsichtsrat.
- 3) Feststellung der Dividende pro 1907.
- 4) Statutenmäßige Neuwahl in den Vorstand und Aufsichtsrat.
- 5) Bericht über die im November vor. J. stattgehabte Revision unserer Bank durch Hrn. Verbands-Revisor Schumacher aus Stuttgart.

Zu dieser Generalversammlung laden wir unsere Mitglieder mit dem Anfügen ein, daß die Bilanz und Gewinn-Berechnung vom Samstag den 7. März bis Sonntag den 15. März d. J. zur Einsichtnahme in unserem Geschäftslokale aufgelegt sind und ein Abdruck derselben den Mitgliedern in der Generalversammlung eingehändigt werden wird.

Wildbad, den 4. März 1908.

Der Vorstand:

Jr. Treiber. C. Vagner. W. Umer.

Geld-Gesuch.

4000 Mark

werden bis 1. Mai auf I. Hypothek auf ein Haus anzunehmen gesucht.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Stempelfarbe

für

Fleischbeschauer

wie vorgeschrieben: violett-giftfrei, zu haben bei
C. Mech.

Kaufmännische Lehrstelle.

Für ein gemischtes Waren-geschäft — Eisenhandlung — wird ein aufgeweckter Knabe in die Lehre gesucht und ist bei familiärer Behandlung Gelegenheit für tüchtige berufliche Ausbildung geboten. Kost und Wohnung im Hause.

Gesl. Offerten unter Nr. 215 an das Kontor ds. Bl.

Mädchen-Gesuch.

Auf 1. Mai eventuell früher wird ein tüchtiges älteres Mädchen bei hohem Lohn gesucht. Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Blattes.

25 bis 30 Zentner gut eingebrachtes

Heu und Oehmd

hat zu verkaufen

Luise Meßler Wwe.,
Calmbach.

Ich richte jeden Freitag

eine Sendung zu reinigender und färbender Artikel an die von mir vertretene hervorragend leistungsfähige

Kunstfärberei chem. Wäscherei und bitte um rechtzeitige Anträge.

Hochmoderne Farben.
Emil Meisel, Neuenbürg

Neuenbürg, den 5. März 1907.

Ausverkauf.

Einem tit. Publikum von hier und Umgebung gebe ich (die Nachricht, daß ich wegen Wegzugs von hier bis 1. April mein großes Warenlager in

Hüten, garniert und ungaryert, Federn, Straußfedern, Blumen, Bändern, Schleiern, sowie sämtlichen Besatzartikeln etc. mit 30—40 Prozent einem Ausverkauf unterstelle.

Montag, Mittwoch und Freitag bin ich hier anwesend, in den übrigen Tagen in Wildbad.

Um zahlreichen Besuch bittet

Frau Lina Jungel, Modes.

Wildbad.

Geschäfts-Anzeige.

Mache hierdurch meiner werten Kundschaft die Mitteilung, daß ich meine

Feilenhauerei

an Hrn. Ernst Brandt übergeben habe und bitte, das mir geschenkte Vertrauen auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Chr. Schmid, Feilenhauer.

Auf Obiges Bezug nehmend empfehle ich mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung guter Arbeit und billiger Berechnung und zeichne

Hochachtungsvoll
Ernst Brandt, Feilenhauer.

Besuchs- u. Adresskarten

in moderner Ausführung liefert rasch und billig die Buchdruckerei J. Gutzäler.

Neuenbürg.

Ein Regenschirm

ist stehen geblieben in der Sonne.

Ratskeller Pforzheim.

Salvatorfeier mit Konzert

und Münchener Spezialitäten.

Samstag den 7., Sonntag den 8. und Montag den 9. März 1908, jeweils nachmittags 5 Uhr beginnend.

Sehenswerte

Dekoration des Ratskellers.

Bier-Ausschank aus der weltberühmten Paulaner-Brauerei München.

Es ladet höflichst ein

Sonntag den 8. März

— von 11 Uhr ab: —

Frühchoppen-Konzert.

Emil Schaible.